

Reifen duftet nach Jasmin

Einen nach Lavendel, Orange oder Jasmin duftenden Pkw-Reifen bringt Hersteller Kumho auf den Markt. Durch die Beimischung wärmeresistenter Öle sollen die Pneu länger als ein Jahr statt nach Gummi nach Blumen oder Früchten riechen. Die Reifen sollen in den Größen 205/60 R 16, 215/60 R 16 und 235/60 R 16 erhältlich sein, die Preise stehen noch nicht fest.

Mazda CX-7 jetzt auch in Japan

Der neue Mazda CX-7 (Bild) wird jetzt auch in Japan angeboten. In den USA ist das Crossover-Modell bereits seit Mai 2006 erhältlich, in Deutschland und Europa ist die Markteinführung für den Spätsommer 2007 geplant. Die Preislste für das dynamisch gezeichnete SUV mit einem 190 kW/258 PS starken 2,3-Liter-Turbobenziner und Allradantrieb dürfte bei rund 30 000 Euro beginnen.



Umdenken ist erlaubt

Ein Autofahrer, der nach einem unverschuldeten Verkehrsunfall mit Totalschaden die Kfz-Haftpflichtversicherung des Unfallgegners auf der Basis des Wiederbeschaffungswertes minus Restwert in Anspruch nimmt, darf anschließend ein zweites Mal mit der Versicherung abrechnen – wenn er sich doch noch entschlossen hat, das Fahrzeug reparieren zu lassen und dadurch ein höherer Erstattungsbetrag zustande gekommen ist, der aber insgesamt den Wiederbeschaffungswert ohne Abzug des Restwerts nicht um mehr als 30 Prozent übersteigt. Zusätzliche Bedingung: Der Autofahrer fährt den reparierten Wagen weiter (Bundesgerichtshof, Az.: VI ZR 249/05). bü

Verantwortlich: Jutta Krause



VON KARIN VERA SCHMIDT

Wenn in der Zahnarztpraxis von Joachim Vogt am Wochenende Licht brennt, macht dort niemand Nebenstunden. Vielmehr ist der Zahnarzt dann wahrscheinlich mit seinen Lieblingen beschäftigt: Das sind drei alte DKW-Motorräder. Die müssen sozusagen regelmäßig zum Zahnarzt, „Optimieren“ nennt der 54-jährige Hemminger das, was er da so mit den drei Oldtimern anstellt. Ein Behandlungsraum der Gemeinschaftspraxis wird dann zur Schrauberwerkstatt umfunktioniert, die Möbel sind abgedeckt und Joachim Vogt hat seinen weißen Kittel gegen einen ausgerichteten Pullover ausgetauscht.

Die Lupenbrille auf dem Kopf sitzt er dann wie immer beim „Behandeln“ auf seinem Zahnarztstuhl und lässt Bohrer, Fräser, Polierer sausen. „Das Schöne an der DKW im Gegensatz zu meinen Patienten ist, dass sie nicht zappeln“, sagt er fröhlich. Aber selbst wenn so ein altes Motorrad zappeln könnte, könnte es das in diesem Zustand doch nicht. Denn während das Motorrad an sich stets in den Garagen unter der Praxis bleibt, nimmt Vogt nur die Teile mit in sein „Optimierlabor“, die er zu bearbeiten gedankt. Und das sind Zylinderköpfe, Zylinder, Kolben, Ritzel, Kurbelwellen oder auch mal ein Auspuff.

Zwei seiner Lieblinge fahren bereits mit einem Crosskopf, also mit verkleinertem Brennraum und vergrößerten Kühlrippen auf dem Zylinder herum. „In die verwickelten Zylinderkanäle kommt man mit normalem Werkzeug nicht hinein“, erklärt Vogt. Aber

ganz abgesehen davon, dass er als gelernter Feinmechaniker-geselle ohnehin ein Händchen für filigranes Werkzeug hat, so liegt das perfekte Werkzeug ja bei ihm am Arbeitsplatz herum. „Natürlich nehme ich für die DKWs nur ausgerichtete Bohrer“, betont der Doktor, „nicht dass nachher noch einer meiner Patienten sich fragt, hat das nicht eben ein bisschen regelmäßig zum Zahnarzt, „Optimieren“ nennt der 54-jährige Hemminger das, was er da so mit den drei Oldtimern anstellt. Ein Behandlungsraum der Gemeinschaftspraxis wird dann zur Schrauberwerkstatt umfunktioniert, die Möbel sind abgedeckt und Joachim Vogt hat seinen weißen Kittel gegen einen ausgerichteten Pullover ausgetauscht.“

Joachim Vogt hat schon als Jugendlicher seine Mopeds schnell gemacht, nur um einen Hauch schneller zu fahren als die anderen Jungs. Mit 19 kaufte er sich seine erste eigene DKW von einem Studenten, der klamm geworden war. Diese rote 175-Kubik-Maschine ist bis heute Vogts Allerliebste, muss allerdings auch immer wieder als Versuchskaninchen erhalten. Auf ihr hat der Zahnarzt schon seinen Führerschein gemacht. „Ich hatte auf dem Gepäckträger eine Autobatterie, die mit einem Kabel nach vorn führte, weil die DKW-Elektrik sehr stör anfällig ist“, erzählt er. Und tatsächlich war die Autobatterie nach bestandener Prüfung leer.

Auf die Mechanik der DKW lässt Joachim Vogt hingegen nichts kommen. Dennoch ist er auf seinen DKWs immer mit Werkzeug unterwegs. „Da kann immer mal was abvibriert“, sagt er, oder ein Teil war vielleicht doch nicht so ideal konstruiert. Diese Schwachstellen auszumergen ist seine Passion, ebenso wie die Motorleistung zu optimieren. „Um meine Crossköpfe beneiden mich viele“, sagt er stolz. Mit so einem Kopf laufe der Motor kräftiger und vertrage eine höhere Dauerlast. Wie schön Vogts DKWs fahren - wenn sie fahren und nicht teilweise

zerlegt sind – sieht man den Maschinen nicht an. „Technisch mache ich alles, optisch nicht, ich bin ein technischer Ästhet“, sagt er, „diese Maschinen empfinde ich als Kulturgut, das erhalten werden muss, weil es so selten ist.“

Wenn also am Wochenende in seiner Praxis Licht brennt, fräst Joachim Vogt vielleicht gerade einen Zylinderkanal um. Oder er prüft mit einem speziellen Gradmesser, wann der Kolben die Kanäle genau öffnet und schließt. Oder er steckt ein Ritzel von 15 auf 17 Zähne um, berufsgemäß eine seiner besonderen Spezialitäten. Viele seiner medizinischen Werkzeuge sind Miniaturausgaben von „normalem“ Werkzeuggerät, wie beispielsweise der Drehmoment-schlüssel für Implantate. Von so einem Schrauber-wochenende zeugen am Montag im Praxialtag häufig ein paar Schmarren an Vogts Händen.

Sein nächstes, größeres DKW-Projekt ist, einen Originalauspuff vollkommen umzukonstruieren. Stück für Stück abgesehen ist ein Messprotokoll über die sich verändernde Leistung angelegt, hat Joachim Vogt schon. Überhaupt hält er all seine DKW-Modifizierungen peinlichst genau auf Zeichenpapier fest. Da ist er Feinmechaniker geblieben. Übrigens passiert es dem Zahnarzt mit sei-

Pure Lust am Bohren

Zahnarzt Joachim Vogt ist ein technischer Ästhet. Er optimiert seine alten DKW-Motorräder mit ausrangiertem Dentalwerkzeug



Was für den menschlichen Zahn gut ist, kann für einen Zylinderkopf nicht schlecht sein: Joachim Vogt beim Bohren.

Mercedes CLK, Mercedes E-Klasse, Mercedes S-Klasse, Mercedes T-Modell. Listings for various Mercedes models with prices and features.

Mercedes SLK, Mercedes E-Klasse Diesel. Listings for Mercedes SLK and E-Class Diesel models.

Mitsubishi, Eicher Automobile GmbH. Mitsubishi dealership advertisement with contact info and services.

Nissan, Autotreff Hannover, Heider & Bielstein, Autotreff Hannover. Nissan and other car services advertisement.

Opel allgemein, auf der ABF. Opel advertisement with contact info and services.

Mehr Motoren für den Mini

Das Motorenangebot für den kürzlich neu aufgelegten Mini von BMW ist jetzt komplett. Von April an stehen mit der Basisversion Mini One und dem Dieselmotorenmodell Cooper D zwei neue Motorisierungen zur Verfügung. Zum Start der neuen Modelle im Herbst 2006 gab es bereits die Varianten Mini Cooper und Cooper S. Der neue 1,4-Liter-Benziner im Mini One leistet 70 kW/95 PS. Das Fahrzeug ist zu

Preisen ab 15 850 Euro erhältlich. Der ab 19 400 Euro teure Cooper D verfügt über einen 1,6-Liter-Dieselmotor mit 80 kW/110 PS, der ein Drehmoment von 240 Nm entwickelt, das sich per Torisierung zur Verfügung. Zum Start der neuen Modelle im Herbst 2006 gab es bereits die Varianten Mini Cooper und Cooper S. Der neue 1,4-Liter-Benziner im Mini One leistet 70 kW/95 PS. Das Fahrzeug ist zu

Einstiegsmodell beim Punto neu

Ein neues Einstiegsmodell für seine Kleinwagenbaureihe bietet Fiat nun mit dem Grande Punto GO zum Preis von 11 000 Euro an. Der Dreituriger wird von einem 48 kW/65 PS starken 1,2-Liter-Ottomotor angetrieben und verfügt über sechs Airbags, elektronische Bremskraftverteilung, Servolenkung und elektrische Fensterheber.

Ein drittes Autohaus hat das Familienunternehmen Hackerott am vergangenen Sonnabend im Laatzener Stadtteil Rethen eröffnet. Bei einer feierlichen Zeremonie im sogenannten Autopark begrüßte Geschäftsführer Christian Hackerott die Gäste in den neu gestalteten Verkaufsräumen an der Lüneburger Straße im Gewerbegebiet Nord. Zur Eröffnung gekommen war auch politische Prominenz: Regionspräsident Hauke Jagau, Laatzens und Langenhagen's Bürgermeister Thomas Prinz und Friedhelm Fischer sowie Wilhelm Minne, Ortsbürgermeister von Godshorn ließen es sich nicht nehmen, bei der Feier persönlich das rote Band vor dem Eingang zu durchtrennen und das Haus somit offiziell seiner Funktion zu übergeben.

„Ich bin stolz auf das bisher erreichte und das, was wir hier in Laatzens vorhaben“, sagte Christian Hackerott bei seiner Eröffnungsrede. Das Autohaus sei bereits unter den fünf größten Seat-Händlern in Deutschland, für 2007 strebe das Unternehmen einen Platz unter den ersten drei Rängen an. Der 29-jährige Geschäftsführer betrachtete das Umland von Hannover als eine starke wirtschaftliche Region mit großem Potenzial: „Die Hannoveraner und Laatzener sind ihrer Region treu.“ Das Gewerbegebiet sei „ein Publikums-magnet im Süden der Region“. Die Konkurrenz mit anderen Autohändlern sieht Hackerott als Herausfor-

derung: „Die erfolgreichen Autohäuser werden weiter wachsen, andere werden Kunden verlieren.“ Laatzens Bürgermeister Thomas Prinz versprach in seiner Rede, noch mehr für das Gewerbegebiet tun zu wollen. Er begrüßte es, dass die Hackerotts in Laatzens zehn neue Jobs geschaffen hätten. „Ich würde mich natürlich freuen, wenn hier noch mehr Arbeitsplätze entstehen“, sagte er an Christian Hackerott gerichtet. Ab elf Uhr strömten dann rund 1400 Besucher über die 4000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Neben dem PS-starken Neuwagenangebot hatten die Mitarbeiter eine Reihe von Attraktionen vorbereitet. Bereits einige Tage vor der Eröffnung hatten sie in der Region 200 codierte Autoschlüssel für ein Gewinnspiel verteilt. Die Besucher konnten diese am Sonnabend ein auf einem Tresen installier-



Das rote Band wird durchschnitten: Christian Hackerott, Friedhelm Fischer, Hauke Jagau, Willie Minne, Heinrich Hackerott und Thomas Prinz (v. links).

tes Schloss stecken und auf eine Reise nach Südf Frankreich hofen. Darüber hinaus bot das Autohaus am Eröffnungstag Probefahrten mit den aktuellen Modellen an. Der TÜV Nord war mit einer Fahrzeug-Check-Aktion bei der Eröffnung dabei. Das Unternehmen verlor außerdem 150 Karten für das Shakira-Konzert an diesem Sonntag in der TUI-Arena und für die Kinder eine Schminkaktion an. Das Familienunternehmen führt bereits Autohäuser in Langenhagen und an der Schulenburg Landstraße. dj



Neu: Hackerott in Laatzens.